

AUF EINEN BLICK

Ersucht vom PECH-Ausschuss



European Parliament

Tierschutz bei Zuchtfischen



[Siehe die vollständige Studie](#)

In dieser Studie wird das Wohlergehen der wichtigsten Fischarten untersucht, die in der EU aufgezogen werden: Europäischer Wolfsbarsch, Goldbrasse, Regenbogenforelle, Karpfen und Atlantischer Lachs. Die Studie beleuchtet den aktuellen Wissensstand über das Wohlergehen von Fischen, die Bedürfnisse von Fischen und Haltungsmethoden, die für das Wohlergehen von Fischen von Bedeutung sind, in Bezug auf die verschiedenen Arten, Lebensstadien und Produktionssysteme. Sie enthält eine Literaturübersicht, eine Bewertung des auf EU-Ebene, in den Mitgliedstaaten und auf der Ebene der Durchsetzung geltenden Rechtsrahmens, eine Konsultation der Interessengruppen, Fallstudien und eine SWOT-Analyse. Die Studie schließt mit Vorschlägen für Forschungsprioritäten im Bereich des Fischschutzes sowie mit Schlussfolgerungen und politischen Empfehlungen.

Handhabung, klimabedingte Zunahme von Parasitenkrankheiten, Transport und Ernte von lebenden Fischen, fehlende Instrumente zur Überwachung des Wohlergehens der Tiere vor Ort und das Fehlen spezialisierter, lebenslanger Schulungskurse.

Wichtigste Beobachtungen

Die Studie

Präsentiert die aktuellen wissenschaftlichen Daten, Wissenslücken und den rechtlichen Rahmen für das Wohlergehen von Fischen bei den wichtigsten in der EU gezüchteten Arten.

Sie enthält auch Prioritäten für die Wohlfahrt und politische Empfehlungen, die für die Entscheidungsfindung der EU relevant sind.

Alle Fischarten haben gemeinsame Bedürfnisse wie angemessene Ernährung, richtige Wasserqualität, gute Gesundheit/Fitness, Verhaltensfreiheit und Sicherheit. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Fischarten und zwischen den Individuen einer bestimmten Population in Bezug auf die Stressreaktion und das Verhalten in Bezug auf Überleben und Fortpflanzung machen jedoch eine differenzierte Forschung für jede gezüchtete Art erforderlich.

In der Studie wurden vier große Herausforderungen ermittelt:

- 1) die Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und

Ethik,

- 2) Ermittlung der artenspezifischen Tierschutzbedürfnisse,
- 3) Bewertung des Wohlbefindens der Fische vor Ort und
- 4) Entwicklung eines geeigneten Rechtsrahmens.

Die wichtigsten Parameter, die für das Wohlergehen von Fischen in der Aufzucht von Bedeutung sind, sind: Wasserqualität und Wassermangel, Ungleichgewicht der Wassertemperaturen und des O₂-Gehalts, Mangel an Spezialimpfstoffen und zugelassenen Betäubungsmitteln, fehlende Umweltkontrolle und geringe Biosicherheit, leichter Zugang für Raubtiere, unangemessene Besatzdichte, intensive



um Indikatoren für das Wohlergehen der Fische und Instrumente zur Bewertung vor Ort zu entwickeln.

Der derzeitige Rechtsrahmen in der EU enthält keine direkten Anforderungen an das Wohlergehen von Zuchtfischen. Eine aktualisierte Gesetzgebung sollte Folgendes umfassen: die grundlegenden gesetzgeberischen Ziele und die allgemeinen Grundsätze des Fischschutzes, die Übertragung von Befugnissen und die Einrichtung von Durchsetzungsmechanismen sowie einen Rahmen für die Entwicklung von Rechtsvorschriften für bestimmte Bereiche wie Handhabung, Lebendtransport und Schlachtung.

Schlussfolgerungen und politische Empfehlungen

Das Wohlergehen von Fischen gewinnt in Gesellschaft und Politik zunehmend an Bedeutung. Das Wohlergehen der Fische ist auch für eine nachhaltige Aquakultur entscheidend. Die Auswirkungen regelmäßiger Produktionsverfahren und Managementpraktiken auf das Wohlergehen der Fische müssen weiter untersucht werden. Die Zusammenhänge zwischen Stress, Krankheitsresistenz und Wohlbefinden von Zuchtfischen sollten weiter untersucht werden.



Hauptabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik
Generaldirektion Interne Politikbereiche der Union
Die Autoren: Pavlidis, M., Papaharisis, L.; Adamek, M., Steinhagen,
D., Jung-Schroers, V., Kristiansen, T., Theodoridi, A., Otero
Lourido, F. PE 747.258 - Juni 2023

Konkrete Schlussfolgerungen und politische Empfehlungen der Forscher für den EU-Gesetzgebungsprozess beziehen sich auf die folgenden Problembereiche:

- **Forschung**

Unterstützung der multidisziplinären Forschung zum Wohlergehen von Zuchtfischen.

Unterstützung von Forschungsarbeiten zur Ermittlung von Tierschutzanforderungen und -normen für Zuchtfischarten, die in verschiedenen Haltungssystemen und Produktionsphasen, insbesondere in der frühen Entwicklungsphase und bei der Ernte, gezüchtet werden.

- **Technologie und Hilfsmittel**

Unterstützung der Entwicklung von technologischen Instrumenten zur Überwachung und Analyse des Fischverhaltens in den Betrieben.

Unterstützung der Entwicklung artenspezifischer Bewertungssysteme für das Wohlergehen von Fischen und von operationellen Instrumenten zur Gewährleistung der Bewertung des Wohlergehens von Fischen durch die Fischzüchter vor Ort und zur Bewertung des Status des Wohlergehens von Fischen durch die zuständigen Behörden.

Betonung der Entwicklung und Anwendung humaner Schlachtmethode.

- **Ausbildung**

Entwicklung und Förderung von Ausbildungskursen zum Thema Fischschutz für Tierärzte und Fachleute für Fischgesundheit zur Unterstützung des Personals von Fischzuchtbetrieben.

Entwicklung und Förderung von Programmen zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung des Personals von Fischzuchtbetrieben, um zu gewährleisten, dass das für die Pflege der Fische zuständige Personal

kompetent, gut geschult und mit allen erforderlichen Managementfähigkeiten ausgestattet sind.

- **Unterstützende Maßnahmen**

Entwicklung von Unterstützungsmaßnahmen für die Industrie, um die jüngsten technologischen Fortschritte bei der Umsetzung von Tierschutzkontrollen und humanen Schlachtmethode einzubeziehen.

Ernennung eines Tierschutzbeauftragten für jeden Fischzuchtbetrieb, der sicherstellt, dass die Anforderungen an das Wohlergehen der Fische und die Umsetzung der Empfehlungen für das Wohlergehen der Fische erfüllt werden, und der für die ordnungsgemäße Erstellung aller relevanten Unterlagen für die zuständigen Behörden sorgt.

- **Gesetzgebung**

Entwicklung direkter EU-Rechtsvorschriften

einschließlich konkreter verbindlicher Bestimmungen zum Fischschutz.

Verknüpfung der Rechtsvorschriften mit dem bestehenden Rechtsrahmen für Futtermittelzutaten, Gesundheit von Wassertieren, Rückverfolgbarkeit von Wassertieren, tierärztliche Behandlung sowie Hygiene und Biosicherheit in den Betrieben.

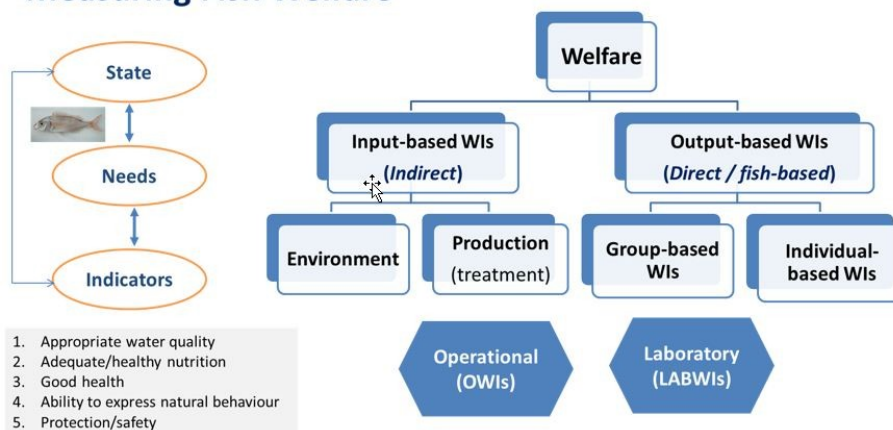
Aufnahme artspezifischer Anforderungen und/oder Förderung der Entwicklung von Verhaltenskodizes durch interessierte Parteien.

Wichtigste Ergebnisse

- Wohlfahrtsindikatoren, Bewertungssysteme und Instrumente zur Beurteilung in den Betrieben werden weiterentwickelt.
- Es fehlen Schulungsmaßnahmen.
- Der Rechtsrahmen wird aktualisiert.
- Die Forschung über den Schutz von Fischen sollte weiter gefördert werden.

Anforderungen an das Wohlergehen von Fischen und Indikatoren (WI) für eine angemessene Bewertung des Wohlergehens von Fischen unter Intensivkulturbedingungen

Measuring Fish Welfare



Haftungsausschluss. Der Inhalt dieser Kurzinformation liegt in der alleinigen Verantwortung der Autoren, und die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben nicht unbedingt den offiziellen Standpunkt des Europäischen Parlaments wieder. Vervielfältigung und Übersetzung zu nichtkommerziellen Zwecken sind unter Angabe der Quelle und nach vorheriger Benachrichtigung des Europäischen Parlaments und Zusendung eines Exemplars gestattet. © Europäische Union, 2023.

Die vorliegende Notiz basiert auf der Studie *Animal welfare of farmed fish*, verfasst von: Pavlidis, M., Theodoridi, A. (beide UoC - University of Crete); Papaharisis, L., (NATRECO); Adamek, M., Steinhagen, D., Jung-Schroers, V. (alle TiHo Hannover); Kristiansen, T. (IMR Norway); Otero Lourido, F. veröffentlicht in: Juni 2023

© Bild auf Seite 1 verwendet unter der Lizenz von Adobe Stock

Verantwortlich für diesen Kurzbericht: Kinga OSTANSKA & Marcus

BREUER

Kontakt: poldep-cohesion@ep.europa.eu; Weitere Informationen: www.research4committees.blog/pech. Folgen Sie uns: [@PolicyPECH](https://twitter.com/PolicyPECH)